Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz

„Raum für Inklusion“ – Barrierefreiheit im Ganztag

Referentin: Dr. Claudia Wirts

Online-Fachtag „So gelingt Ganztag“

am 24. Juni 2025

Was bedeutet Barrierefreiheit?

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

„Barrierefreiheit heißt, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten und Wohnungen, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie für alle ohne fremde Hilfe zugänglich sind."

(Aktion Mensch: https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/barrierefreiheit-bedeutung)

Barrierefreiheit

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit bedeutet aber auch, dass die **Alltagsabläufe** im Ganztag so gestaltet sein sollten, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen damit zurecht kommen.

z.B.

- Planung von Ausflügen so, dass Kinder im Rollstuhl teilnehmen können
- Ruhephasen im Tagesablauf für Kinder mit Konstitutionseinschränkungen
- Ausreichend Bewegungsmöglichkeiten für Kinder mit ADHS
- …

Informationsportal „Raum für Inklusion“

https://link.kita.bayern/inklusionsraum

Konzeption

- Gemeinsam mit Expert*innen aus der Frühförderung, den Mobilen Heilpädagogischen Fachdiensten und bayerischen Förderzentren wurden 2022 die ersten Bausteine des Angebots entwickelt:
  - Fachtexte
  - Beratungsangebot über Email-Kontakte
  - (Online-)Workshops
- Informationen und Tipps zum Barrieren-Abbau sowie Beratungsangebote in fünf Bereichen:

Motorik

Sehen

Hören

Kommunikation

Kognition & Verhalten

„Raum für Inklusion“ - Motorik

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- Motorik
- Sehen
- Hören
- Kommunikation
- Kognition & Verhalten

Abbildung 1.1: Entspannung im Bällebad (Foto: C. Goesmann)

Kinder brauchen Spiel- und Anschauungsmaterialien, in denen Sie sich wiederfinden. Puppen mit verschiedenen Hautfarben oder kulturelle Vielfalt in den Puppenkleidern ist inzwischen vielerorts selbstverständlich, aber eine Puppe im Rollstuhl ist selten zu finden. Analysieren Sie Ihren Spielzeugbestand kritisch: Finden auch Kinder mit Behinderung bei den vorhandenen Puppen, in Büchern, Puzzeln, Spielen oder Spielfiguren in der Bauecke Identifikationsmöglichkeiten?

Abbildung 1.2 (li.): Legofigur mit Rollstuhl (Foto: PROMOBRICKS)

Abbildung 1.3 (re.): Puppen mit Rollstuhl (Foto: Doris Verlag)

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit im Bereich Motorik

Foto: https://www.sparda-vereint.de

- **Wendemöglichkeiten** schaffen durch Anordnung von Möbeln und **ausreichend breite Fahrwege für Rollstuhl**, Barrierefreie Sanitärräume (Griffe, Höhe Waschbecken…)
- **angepasstes Mobiliar** für Kinder mit geringer Körpergröße oder Instabilität beim Sitzen (z.B. Stühle mit Fußbrett, Sprossentische und –stühle), Sitzplätze für Kinder im Rollstuhl (z.B. gut unterfahrbare Tische, freie Plätze)
- **Außengelände:** fester Untergrund bei Wegen (auch zu Spielgeräten),
- **Nutzbarkeit von Spielgeräten prüfen** (z.B. Spielhaus mit Rampe, Schaukeln mit Haltesystemen, Nestschaukeln, Rollstuhlschaukeln)

Abbildung 1.2 (li.): Legofigur mit Rollstuhl (Foto: PROMOBRICKS)
Abbildung 1.3 (re.): Puppen mit Rollstuhl (Foto: Doris Verlag)

- **Spielmaterial:** Finden auch Kinder mit Behinderung bei den vorhandenen Puppen, in Büchern, oder Spielfiguren Identifikationsmöglichkeiten?
- **Angehörige:** Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich für geheingeschränkte Angehörige, Stehtische ungeeignet für Eltern im Rollstuhl oder kleiner Körpergröße

„Raum für Inklusion“ - Sehen

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- Motorik
- Sehen
- Hören
- Kommunikation
- Kognition & Verhalten

Essen

Einem sehbehinderten Kind hilft es, wenn sein Essplatz kontrastreich gestaltet ist: also nicht weißes Geschirr auf weißem Tisch mit einem durchsichtigen Glas, sondern beispielsweise farbiges Geschirr mit andersfarbigem Tischset (vgl. Abb. 3.2). Außerdem können eine gesonderte Tischleuchte oder eine rutschfeste Unterlage helfen, sich besser zu orientieren. Je nach Seheinschränkung sind hier unterschiedliche Maßnahmen hilfreich, aber feste Plätze für alle Gegenstände sind immer eine gute Orientierungshilfe.

Außerdem sollten Krüge für Tee, Saft und Wasser möglichst unterschiedliche Formen haben, um durch Tasten unterschieden werden zu können.

Abbildung 2.5: Kontrastierende Essplatzgestaltung (Foto: Blindeninstitut München)

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit im Bereich Sehen

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Wesentlich ist: Dinge müssen ihren festen Platz haben und die Kinder sollten (zumindest am Anfang) immer denselben Platz bekommen

- **Innenräume:** Essen: Essplatz kontrastreich gestalten, Garderobe: Platz ganz am Rand, mit tastbarer Markierung (Brailleschrift, taktiles Objekt, kontrastreiches Schild),
- **Spielmaterial:** Blinde Kinder erfassen die Welt über ihre anderen Sinne: Tast- oder Hörmemory, Ertastbare Spielmaterialien, Spielmaterialien mit Braille-Schrift, Taktil illustrierte Kinderbücher (Verein „anderes sehen e.V.“)…
- **Ausstattungselemente**, die in Räume hineinragen, sind für blinde und sehbehinderte Menschen eine Gefahr, möglichst vermeiden, oder zumindest durch Warnelemente kennzeichnen (z.B. Änderung des Bodenbelags).
- **Außenglände**: Ertastbarkeit mit dem Langstock ist gewährleistet, wenn die Objekte bis auf den Boden herunterreichen, maximal 15 cm über dem Boden enden, über einen ertastbaren (mindestens 3 cm hohen) Sockel verfügt, der die Umrisse projiziert, über eine Tastleiste in maximal 15 cm Höhe verfügen.
- Kantenmarkierung aller **Treppenstufen**

„Raum für Inklusion“ - Hören

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- Motorik
- Sehen
- Hören
- Kommunikation
- Kognition & Verhalten

Abbildung 3.1: Schallabsorbierende Wandelemente am Arbeitsplatz (Foto: Carsten Ruhe)

Abbildung 3.2: Schallabsorbierende Wandelemente im Besprechungsraum (Foto: hörkomm.de / DIAS GmbH)

- Nachhallzeiten können Sie durch **schallabsorbierende Decken- und Wandelemente** reduzieren (Deckenplatten, Deckensegel, Schallabsorbierende Wandpaneele, freihängende Deckenkörper, vgl. https://www.hoerkomm.de/akustik-loesungen.html)

Abbildung 3.3: Schallabsorbierende Wandelemente und Raumelemente in Würfelform (Foto: raumAKUSTIKS)

Abbildung 3.4: Schallabsorbierende Würfel mit Anbringung an der Decke (Foto: raumAKUSTIKS)

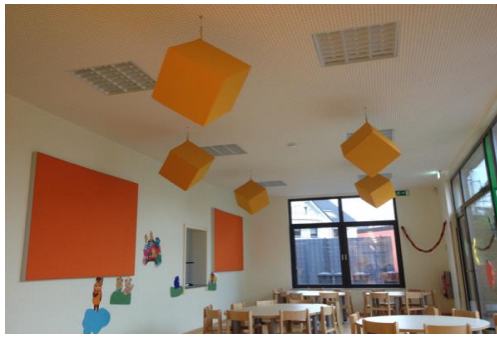
Barrierefreiheit im Bereich Hören

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Folgenden Faktoren beeinflussen die Sprachverständlichkeit in geschlossenen Räumen: Nachhallzeit, Verhältnis von Nutz- und Störschall, Distanz vom Sprecher zum Zuhörer

Daher helfen u.a.:

- Schalldämpfender Bodenbelag, schallabsorbierende Decken- und Wandelemente oder flexible schallschluckende Trennwände oder Schallschirme
- DAÜ-Anlagen*: Übertragung von Tonsignalen direkt an Hörgerät oder Kopfhörer (Störgeräusche unterdrückt, Lautstärke optimiert)
- **Gute Hörbedingungen schaffen:**
  - zu große Kommunikations-Distanzen vermeiden (z.B. im Morgenkreis), Blickkontakt, Mundbild gut sichtbar
  - Darauf achten, dass z.B. in Essensituationen nicht zu viele Kinder am Tisch sitzen und große Essensräume vermeiden



Schallabsorbierende Decken-, Wand- und Raumelemente (Fotos: raumAKUSTIKS)

*drahtlose akustische Übertragungsanlagen

„Raum für Inklusion“ - Kommunikation

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- Motorik
- Sehen
- Hören
- Kommunikation
- Kognition & Verhalten

Abbildung 4.1: Unterstützte Kommunikation (Foto: C. Goesmann)

Für den individuellen Einsatz unterstützenden Kommunikationshilfen ist vorher eine Diagnostik von einer geschulten Fachkraft aus dem Bereich der Logopädie/ Sprachtherapie und bei Bedarf eine begleitenden Beratung durchzuführen, um sicherzustellen, dass die Kommunikationsunterstützung sinnvoll und passend ist.

Info

Für Kinder mit ASS (Autismus Spektrum Störung), kann z.B. die PECS-Methode (Bondy & Frost, 1985) gute Leitlinien geben, wie Sprache angebahnt werden kann. Das TEACCH-Programm (University of North Carolina at Chapel Hill, 1972) bietet ein erprobtes pädagogisches Rahmenkonzept, wie Lernumgebungen für die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit ASS gut gestaltet werden können.

Barrierefreiheit im Bereich Kommunikation

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- **Spielmaterial:** Gebärdenbilderbücher, Gebärdenliederbücher und Spiele, die viel mit Symbolen und Bildern arbeiten
- Portfolios oder Ich-Bücher, die den Kindern zugänglich sind, mit Fotos aus der Familie und anderen wichtigen Lebensbereichen (zum „Erzählen" ohne Worte)
- **Technische Hilfsmittel:** Taster, Talker, Apps, Tellimero-Stift oder der Anybookreader …
- visualisierter Tagesablauf und Wochenpläne mit Symbolen (Montag-Turnen, Dienstag-Waldausflug…)

Foto: C. Wirts (Spielauswahl)

Foto: C. Wirts (Tagesablauf)

„Raum für Inklusion“ – Verhalten & Kognition

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

- Hören
- Kommunikation
- Kognition & Verhalten

Der bedürfnisorientierte Blick ist wichtig

Roter Faden in der pädagogischen Arbeit kann sein, den Alltag hinsichtlich der Frage zu formulieren: „Was brauchen unsere Kinder? Was brauchen wir? Was wollen uns manche Kinder mit ihrem „Fehlverhalten“ sagen?

Praxisbeispiel

Rita schubst immer andere Kinder in der Garderobe. Ist es ihr zu eng? Fällt ihr das An- und ausziehen schwer? Ist es zu laut? Was können wir tun, um hier für Ausgleich zu sorgen?

- Tastkästen (Kiste, gefüllt mit weichem und hartem, rauem und glatten… wie Feder, Igelball… das Kind schließt die Augen oder akzeptiert ein Tuch über den Augen und errät, mit welchem Gegenstand es berührt wurde
- Bewegungsspiele (langsam laufen und schnell, leise schleichen und laut poltern…); stop and go – Spiele…
- Materialen zum Fühlen und Stärkung der Körperwahrnehmung (Bällebad, Kirschkernbad, Igelball)
- Gefühlsbarometer (Wie geht es mir heute?)

Barrierefreiheit im Bereich Verhalten & Kognition

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Der **bedürfnisorientierte Blick** ist wichtig: „Was wollen uns die Kinder mit ihrem Verhalten sagen?"
→ **Jedes Verhalten ist „subjektiv stimmig"**
aus Sicht des Kindes

- genug Platz, Bewegungs- und Ruhezonen, Rückzugsmöglichkeiten
- übersichtliche und klar gegliederte Räume
- Fröbel- und Montessori-Materialien
- **Rituale** geben Sicherheit und Halt (insb. Übergangssituationen (z.B. Garderobe, Toilette, Essen) klar strukturieren)

Materialien zum Thema Emotionen (Een doos vol gefoelens, Foto: IFP)

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Raum für Inklusion - Barrierefreiheit in der Kita

„Raum für Inklusion“

ein Unterstützungsportal auch für Horte (und andere Ganztagsangebote), um Barrieren vor Ort abzubauen!

https://link.kita.bayern/inklusionsraum

oder über den Kita-Hub Bayern: www.kita.bayern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Claudia Wirts

Wissenschaftliche Referentin

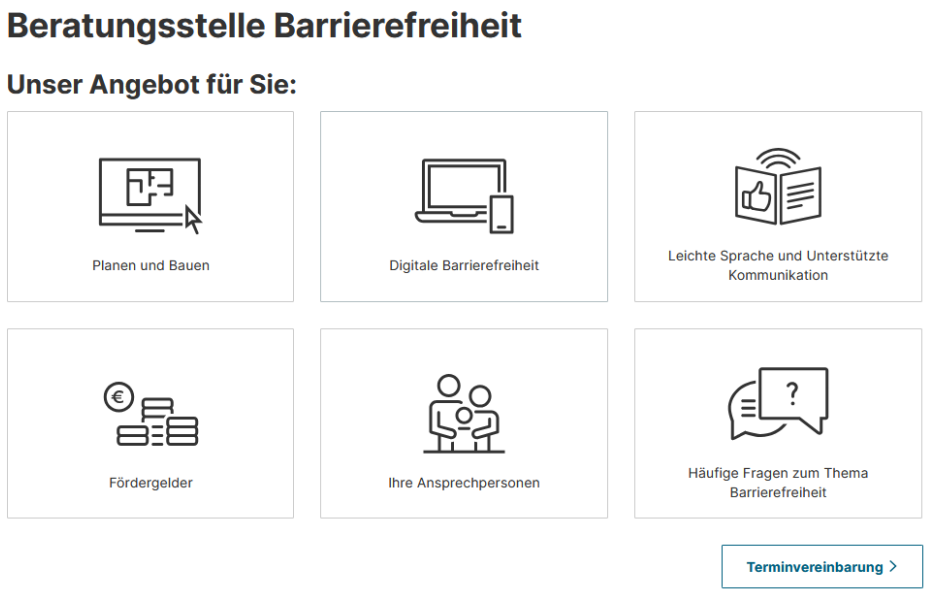
claudia.wirts@ifp.bayern.de

Tel: 089/99825-1963

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Anlaufstellen und Beratung

- Beratungsstelle Barrierefreiheit der Architektenkammer Bayern: https://www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de/
- Liste der kommunalen Behindertenbeauftragten in Bayern: https://bvs-bayern.com/inklusionssport/kompetenzzentrum-inklusionssport/liste-kommunalen-behindertenbeauftragten-bayern/
- Mehr Infos auch unter:
  - Bayern Barrierefrei: https://www.barrierefrei.bayern.de/
  - Homepage des Behindertenbeauftragten Bayern: https://www.behindertenbeauftragter.bayern.de/



Bayern barrierefrei